Neuapostolische Kirche
Österreich

Woche 11 / 2022

15.03.2022

Eine sehr bewegte, abwechslungsreiche und interessante Woche ist zu Ende gegangen. Angefangen bei einer weiteren Apostelversammlung, in der wir uns schwergewichtig mit geistlichen Themen auseinandersetzten. Die Ergebnisse daraus werden den Amtsträgern und Geschwistern zugutekommen.



Der Donnerstagmorgen galt der Vorbereitung auf die erste Vorstandssitzung Schweiz; gleich anschliessend erlebten wir die Vorstandssitzung Moldawien und einen ausführlichen Austausch zur Situation im Lande Moldawien aufgrund des Krieges im Nachbarland. Dieser Kontakt per Zoom hat mich sehr aufgewühlt und beschäftigt mich stark. Eindrücklich sind das Gottvertrauen und die Hilfsbereitschaft der Amtsträger und Geschwister in diesem ohnehin nicht auf Rosen gebetteten Land. Schon bisher war die Armut überall erlebbar und augenfällig, durch die Flüchtlingsströme hat sich das noch intensiviert. Mehrmals wurde mir bestätigt, dass die Geschwister noch stärker zusammengewachsen sind im gemeinsamen Helfen und Not lindern.

Der Gottesdienst am Abend in Rüti ZH war für mich ein Ort und Augenblick des Eintretens und Erlebens eines Wüstenwanderers, der Rast machen darf in einer Oase der Ruhe. Das gemeinsame Erfahren des göttlichen Friedens, der Fürsorge und Kraft war eine richtige Wohltat. Gott schaut für seine Kinder und tut ihnen immer wieder viel Gutes. Die Gemeinde im Zürcher Oberland ist stark und reich gesegnet. Die vielen Gaben der Geschwister kommen schön zum Einsatz und das Dasein füreinander ist nicht Theorie, sondern gelebte Praxis.

Heute Freitagabend steht die Zusammenkunft mit der Jugend der Ostschweiz als besonderer Höhepunkt auf dem Programm. Zusammen mit Apostel Pfützner besuche ich die jungen Schwestern und Brüder in der Kirche St. Gallen. Sie haben sich auf diese Begegnung vorbereitet und werden uns ihre Wünsche und Bedürfnisse aufzeigen. Dazu dient ein Gedankenexperiment: Wie müsste die Kirche künftig ausgestaltet sein? Was braucht es für eine Infrastruktur, was bringe ich persönlich ein, was soll es für Anlässe geben und wie sollte der Gottesdienst aussehen? Einmal mehr hat uns das Engagement und die Beteiligung der Jugend begeistert. Gerne nehmen wir die Impulse mit, werden sie sichten und wenn immer möglich versuchen umzusetzen.

Das hohe und seltene Fest der Gnadenhochzeit (70 Jahre) dürfen Bischof Fässler und ich an diesem Samstagmorgen zusammen mit dem Jubelpaar Rösli und Walter Brandenberger (BÄ i.R.) im Alterszentrum erleben. Es sind Augenblicke besonderer, tiefer Dankbarkeit und Freude. Aus der Fülle Gottes haben die Beiden immer wieder Gnade um Gnade geschöpft. In diesem kleinen, persönlichen Rahmen erleben wir die göttliche Gegenwart und Zuwendung ganz intensiv.

Nach Jahresprogramm hätte an diesem Sonntagmorgen um 09.00 Uhr der Flieger abheben sollen, um Apostel Camenzind und mich nach Frankfurt zu bringen, wo dann am frühen Nachmittag der Flug Richtung Cuba gestartet wäre. Das verweigerte Einreisevisum verhinderte diese Reise. Auch wenn ich den Grund nicht weiss, ist doch die Überzeugung im Herzen, dass Gott diese verschlossene Tür zum rechten Zeitpunkt wieder öffnet und es dann möglich sein wird, die ersehnten Begegnungen mit unseren Glaubensgeschwistern zu erleben. Bitte helft alle mitbeten, dass es bald möglich wird. Danke!

So ergibt es sich, dass die Fahrt mit Bischof Fässler auf der Autobahn, am Flughafen vorbei nach Bülach führt. Die Geschwister des Bezirks Schaffhausen erleben an diesem Sonntag einige Veränderungen im Bezirk. Aus diesem Grund ist der ganze Bezirk dabei, entweder in Bülach oder per IPTV an der Übertragung. Apostel Deubel und Bischof Keller sind ebenfalls anwesend. Der Bezirksvorsteher, Bezirksältester Peter Glarner, hat vor einiger Zeit den Wunsch geäussert, von seiner Verantwortung entlastet zu werden und künftig als Priester in der Gemeinde Bülach dienen zu dürfen. Diesem Wunsch konnte in diesem Gottesdienst entsprochen werden. Gleichzeitig wird Priester Glarner auch als Vertreter des Vorstehers wirken. Dazu wurde er ernannt. Die Gemeinde Bülach durfte in der Ordination eines Diakons für ihre Gemeinde eine zusätzliche Freude erleben. Als neuer Bezirksvorsteher wurde Evangelist André Weidmann beauftragt und als sein Vertreter wurde ihm Hirte Markus Demuth zur Seite gegeben. In begeisternder Weise wurde Gott der Allmächtige in Gesang und Musik gelobt und gepriesen. Auch das ist verkündigen der Wunder und Taten Gottes.
Gib dem Guten den Vorrang - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)
















